

traumhaus

Das Schweizer Magazin für Planen, Bauen, Wohnen

Gut zu wissen

Bewilligung der Solaranlage,
Wartung der Heizung und Heizen
mit Holz

Herzstück

Neue Küchenausstattung und
Tipps für das Esszimmer

Gelassen

Häuser und Innenarchitektur mit ungezwungener Anmut
in den Kantonen Aargau, Bern, Luzern und Zürich



Ein Fall für Innenarchitektur

Im Tivoli-Quartier in Luzern passte die Innenarchitektin Carina Kümmeke ein bestehendes Apartment den Bedürfnissen der Eigentümer an.

Text Nuria Peón **Fotos** Agi Simones

Das Projekt

Das 250 m² grosse Apartment befindet sich in einer 2012 fertiggestellten Überbauung, bestehend aus drei architektonisch identischen Gebäuden mit je sechs Wohneinheiten. Das Eigentümer Ehepaar, das 2020 in die Schweiz kam, bezog eine Wohnung im Erdgeschoss, wobei der ursprüngliche Grundriss nicht seinen Bedürfnissen entsprechend aufgeteilt war. Die Innenarchitektin und Gründerin des Zürcher Studios Upscale Interiors, Carina Kümmeke, erhielt den Auftrag, die Wohnfläche neu zu strukturieren und komplett einzurichten. «Aufgrund der Pandemie konnten wir uns nicht mit den Kunden treffen und Materialien gemeinsam anschauen», erzählt Carina Kümmeke und ergänzt: «Das gesamte Konzept haben wir deshalb digital anhand von Präsentationen und Videocalls abgestimmt.»



Das Konzept

«Wir haben bei diesem umfangreichen Umbau ein schlüsselfertiges Wohndesign mit persönlichem Charakter erstellt», fasst Carina Kümmeke grob zusammen. Die Innenarchitektin hat mit verschiedenen Raumteilern ohne grosse bauliche Eingriffe unterschiedliche Zonen im Apartment geschaffen, sodass die Bewohner neu trotz grosszügig offenem Wohnraum gemütliche Rückzugszonen haben. So trennt eine Lamellenwand im Eingangsbereich diesen elegant von der Küche und erlaubt gleichzeitig einen Blick auf die Kochzone. Ein Bioethanolkamin dient als Raumtrenner zwischen Wohnzimmer und Küche mit Essbereich. «Vor dem Kamin haben wir zusätzlich eine kleine Lounge mit zwei gemütlichen Sesseln eingerichtet», erzählt Carina Kümmeke. Dank der Materialisierung, die optisch zu den Einbaumöbeln und dem Eingangsbereich passt, gliedert sich der Kamin harmonisch in den grosszügigen Raum ein. In den Schlafzimmern sind die Hästens-Betten mit Hussen bezogen, um mehr Flexibilität beim Farbkonzept zu haben. Das Badezimmer verfügt über eine frei stehende Badewanne mit Ausblick in den Garten und über einen praktischen, ebenfalls frei stehenden Waschplatz, der gleichzeitig als Schminktisch dient.



Die Innenarchitektin

Carina Kümmeke studierte Architektur in Köln und sammelte danach während knapp sechs Jahren Erfahrung als Architektin und Innenarchitektin. Vor fünf Jahren gründete sie gemeinsam mit ihrem Mann die Firma Upscale mit Sitz in Zürich. Ziel des Studios ist es, Interior-Design für die breite Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Das Innenarchitekturstudio basiert auf einer Onlineplattform und bietet neben klassischen Beratungs-, Konzept- und Planungsarbeiten unterschiedliche Design-Packages an.

[upscale.ch](https://www.upscale.ch)



1 | Die Lamellenwand schirmt die Küche vom Eingangsbe-
reich ab. Als weiteres Zonie-
rungselement dient der Bio-
ethanolkamin zwischen Ess-
und Wohnbereich. **2** | Die
Hochstühle bei der Küchen-
insel sind drehbar, sodass die
Kommunikation zu den ande-
ren Zonen ungehindert
ist. **3** | Die Tapete setzt den
Eingangsbereich in Szene. Sie
ist farblich auf die Möbel und
Dekorationen abgestimmt
und somit ein Unikat.

>>

Das Badezimmer verfügt über eine frei stehende Badewanne mit Ausblick in den Garten.



4



5



6



7

Das Material

Alle verwendeten Materialien wurden mit dem Anspruch ausgewählt, dass sie hinsichtlich Qualität und Nachhaltigkeit hochstehend sind. «Wir haben ausschliesslich europäische Möbel und Materialien verwendet, um weite Transportwege und hohe Emissionen zu vermeiden», ergänzt Carina Kümmeke. Ein besonderes Augenmerk gilt der Tapete im Eingangsbereich: Für deren Design hat die Innenarchitektin die Stoffe der Accessoires wie Kissen und Stuhlbezüge eingescannt und als Tapete produzieren lassen. «So ergibt sich ein harmonisches Bild im offenen Wohnraum», resümiert die Innenarchitektin.

4 | Das Konzept von Durchsicht und Zonierung ist konsequent, das beweist auch die Ankleide.

5 | Das Bett ist mit Hussen verkleidet, um es farblich in das Gesamtkonzept zu integrieren. **6** | Zonen werden im Badezimmer durch den zentral platzierten Waschtisch geschaffen, der zudem als Schminktisch dient. **7** | Von der frei stehenden Badewanne aus, die in Bild 6 zu sehen ist, blickt man auf diese einladende Terrasse.